

PRESSEMITTEILUNG

Sonneberg, 9. November 2012

Auszeichnung für zwei Ehrenamtliche aus dem südlichen Landkreis

„Kerstin Wappler und Hartmut Franz engagieren sich in ganz verschiedenen Bereichen überragend in und für unsere Region. Daher habe ich sie in diesem Jahr für die Auszeichnung Ehrenamtlicher der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag vorgeschlagen“, so die Landtagsabgeordnete Beate Meißner. Der freiwillige Einsatz der beiden wurde am Abend des 7. November 2012 im Rahmen einer feierlichen Auszeichnung im Kaisersaal in Erfurt gewürdigt.

Bei der Traditionsveranstaltung wurden auch in diesem Jahr Thüringerinnen und Thüringer für ihre Dienste um das Gemeinwohl ausgezeichnet. Darunter waren auch zwei Bürger aus dem südlichen Landkreis Sonneberg. Auf Vorschlag der Landtagsabgeordneten Beate Meißner wurden Kerstin Wappler und Hartmut Franz aus Mengersgereuth-Hämmern geehrt.

Dazu Meißner: "Mein Wahlkreis ist mit seinen Ehrenamtlichen besonders gesegnet, so dass es für mich nicht einfach ist, zwei Einzelne für eine Auszeichnung auszuwählen. Dennoch freue ich mich, mit dieser Auszeichnung erneut meinen Dank für deren ehrenamtliche Tätigkeit zum Ausdruck bringen zu können." Sie habe sich für einen Kandidaten aus dem Sportbereich entschieden, da dieser sich seit vielen Jahren wie kein anderer um die Strukturen des Sports im Landkreis Sonneberg verdient gemacht hätte und vor kurzen seine Leitungsfunktion beendet habe. Die andere Kandidatin zeichne sich besonders durch ihr soziales Engagement in einer integrativen Kindertagesstätte und einem Familientreff aus, im Rahmen dessen sie unschätzbare Hilfe für die Schwächsten unserer Gesellschaft leistet.

"Der freiwillige Einsatz von Frau Wappler und Herrn Franz für ihre Mitmenschen hat Aufmerksamkeit und Anerkennung verdient“, so Meißner. Die Abgeordnete ist sich sicher: "Dank Menschen wie Herrn Franz vom TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern gehen viele Kinder und Jugendliche einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nach, in der sie gefordert und gefördert werden. Frau Wappler zeige, wie man eine Kindertagesstätte mit dem Mut zu Neuem weiterentwickeln kann und wie man Eltern außerdem direkt bei der Erziehung unterstützen kann", so Meißner.

"Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag ehrt und fördert das Ehrenamt seit Jahren, weil gerade diese Kultur des Miteinanders für unsere Gesellschaft unverzichtbar ist und in den nächsten Jahren sogar an Bedeutung gewinnen wird", so Meißner. Der Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen, Dr. Klaus Zeh, hielt den Festvortrag im Kaisersaal. Anschließend erhielten Ehrenamtliche aus ganz Thüringen die Ehrenamtsmedaille aus den Händen der Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht.

Hartmut Franz

Sportfreund Hartmut Franz, der am 10. Dezember 2011 seinen 70. Geburtstag feiert, ist seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich in mehreren Funktionen im TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern tätig. In seinem Heimatverein ist er seit 1990 stellvertretender Vorsitzender und Abteilungsleiter Judo. Besonders im Kinder- und Jugend- sowie im Seniorenbereich leistet er seit 1963 eine hervorragende Arbeit als aktiver Übungsleiter, die sich nicht nur auf für den sportlichen Bereich beschränkt. Durch interessante Angebote wie Ferienfreizeiten, Spiel- und Sportfesten gelingt es ihm immer wieder, Kinder für den Sport zu begeistern und als Mitglieder zu gewinnen. Erst jüngst gelang es Sportfreund Franz, eine Seniorensportgruppe zu gründen, in welcher er als Übungsleiter den Taktstock schwingt.

Neben seiner ehrenamtlichen sportlichen Tätigkeit leistet Herr Franz aktive Mitarbeit in verschiedenen Gremien im Landkreis und darüber hinaus. So war Herr Franz Schatzmeister des Kreissportbundes Sonneberg und war seit 2000 Vorsitzender des Kreissportbundes Sonneberg. Erst vor kurzem wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Kreissportbundes Sonneberg gewählt. Im Thüringer Judoverband war Sportfreund Franz über ein Jahrzehnt Vizepräsident, seit über 20 Jahren ist er Vorsitzender der Kreisunion Judo Südthüringen.

Bei den Partnern des Sports und im öffentlichen Lebens genießt Herr Franz aufgrund seines fachlichen Wissens und seines nimmermüden Einsatzes große Anerkennung. Seine knapp 50jährige ehrenamtliche, engagierte Arbeit im und mit dem Sport ist bemerkenswert und verdient Respekt.

Kerstin Wappler

Kerstin Wappler ist Leiterin der Integrativen Kindertagesstätte „Köppelsdorfer Kinderwelt“ des Diakoniewerkes Sonneberg/Hildburghausen e.V.. Hier leben, lernen und spielen 90 Kinder mit und ohne Entwicklungsverzögerung oder Behinderung gemeinsam. Frau Wappler ist eine engagierte, kreative, vorausschauende und mit viel Liebe zu den Kindern agierende Frau. Man sagt ihr nach, dass sie immer bereit ist, neue Wege zu gehen und sich Herausforderungen zu stellen.

Dies bewies die Heilpädagogin auch, als sie, gemeinsam mit der Diplomsozialpädagogin Melanie Wagner-Köhler, den "FamilienTreff Sonnenstrahl" ins Leben rief. Dort können sich zweimal wöchentlich Eltern und Kinder (zwischen 0 und sechs Jahren) treffen, um in lockerer Atmosphäre Erziehungsfragen zu besprechen, fachlich-pädagogische Unterstützung zu erhalten und Wissen vermittelt zu bekommen. Davon profitieren insbesondere sozial schwache Familien, denen Frau Wappler Halt und Lebenshilfe vermittelt. Ihre ehrenamtliche Arbeit in diesem Bereich ist für unsere Gesellschaft vorbildhaft. Daher wurde diese Initiative auch mit dem „Thüringer Familienpreis“ gewürdigt.

Kerstin Wappler wurde mit ihrer Kindertagesstätte „Sonneberger Kinderwelt“ als Eltern-Kind-Zentrum auch in die modellhafte Förderung des Freistaates aufgenommen. Auch hier wirft Frau Wappler über ihre Arbeit hinaus all ihre Erfahrung, ihre Kompetenz und ihren unbändigen Willen zur Weiterentwicklung ihrer Einrichtung zu Gunsten der Schwächsten unserer Gesellschaft in die Waagschale.